



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 20. März 2009, 12:30 Uhr

Tischrede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
beim Mittagessen mit Vertretern des
konsularischen Korps

am 20. März 2009
in München

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Doyen,

meine sehr geehrten Damen und Herren des konsularischen Korps!

Anlass

Ich begrüße Sie alle sehr herzlich im **Vierschimmelsaal**. Ich fühle mich geehrt, freue mich und danke Ihnen, dass Sie meiner Einladung in die Residenz gefolgt sind.

Gern führe ich die **gute und langjährige Tradition** meiner Vorgänger fort: ein gemeinsames Mittagessen mit Ihnen, den Vertretern des konsularischen Korps in Bayern, um in entspannter Runde **Meinungen, Erfahrungen und Gedanken** auszutauschen.

Konsuln als Brücke zu Bayern

Der Bayerischen Staatsregierung ist ein enger Dialog mit Ihnen **wichtig**.

Sie sind die **unmittelbaren Ansprechpartner** für die Bürgerinnen und Bürger Ihres Heimatlandes, die bei uns in Bayern leben. Sie bringen aber auch uns die Länder, die Sie repräsentieren, in vielfältiger Weise näher.

Inzwischen sind insgesamt **101 Staaten** durch 37 Generalkonsulate und Konsulate sowie

75 honorarkonsularische Vertretungen in Bayern vertreten. Das ist eine stolze Zahl, über die wir uns natürlich außerordentlich freuen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich weiß Ihre wichtige Arbeit zu schätzen.

In unserer **globalisierten Gesellschaft** tut es den Menschen aus Ihrem Heimatland gut, wenn sie wissen,

- dass sie sich in Bayern an eine Vertrauensperson wenden können,
- die den Bezug zur Heimat bewahrt und
- die bei administrativen Fragen kompetent weiterhilft.

Dank

Lassen Sie mich Ihnen daher **danken**, dass Sie den Bürgerinnen und Bürgern Ihres Heimatlandes in Bayern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Genauso danke ich Ihnen für Ihr Engagement zugunsten der Beziehungen zu Bayern. Gerade für das Wirtschaftsministerium sind und bleiben Sie wichtige und verlässliche Ansprechpartner, mit denen wir auch in Zukunft gut und gerne zusammenarbeiten.

Aus all diesen Gründen ist der **Vierschimmel-saal** für unser gemeinsames Mittagessen auch der angemessene Rahmen.

Meine Damen und Herren!

Wirtschaftlicher Rückblick

Wir haben heute den kalendarischen Frühlingsanfang. Von einem **konjunkturellen Frühling** kann aber leider noch keine Rede sein.

Zwar fällt die **Wirtschaftsbilanz 2008** im Freistaat mit einem Wachstum von **1,6 %** noch positiv und wie so oft **überdurchschnittlich** aus. Die bayerische Exportwirtschaft hat im vergangenen Jahr den **15. Exportrekord in Folge** erzielt. Die Importe sind ebenfalls noch einmal spürbar gestiegen.

Aber: Die bayerischen Unternehmen können sich dem **weltweiten Abwärts-Trend** nicht entziehen. Auftragseingänge, Umsätze, Ausfuhren und Investitionsneigung kennen auch im Freistaat seit Monaten nur eine Richtung – die **nach unten**.

Es ist schwer abzuschätzen, ob die konjunkturelle Talsohle allmählich erreicht ist, wie einige

führende Ökonomen in Deutschland inzwischen vorsichtig anmerken. Ich hoffe es natürlich. Für das Gesamtjahr 2009 müssen jedoch auch wir in Bayern erstmals seit 1993 **mit einer schrumpfenden Wirtschaft rechnen.**

Ich akzeptiere deshalb aber **keine Weltuntergangsstimmung.** Vielmehr setzen wir alles daran, aus der Krise herauszukommen und die Basis für einen **neuen Aufschwung** zu legen.

Bayerns Maßnahmen zur Stabilisierung der Konjunktur

Die Bayerische Staatsregierung hat bereits im letzten Herbst mit einem **Sofortprogramm** reagiert.

- Wir **erhöhen** die öffentlichen Investitionen.
- Wir **realisieren** einen großen Teil der Investitionen sehr viel schneller als geplant.
- Wir helfen kleinen Betrieben bei **kurzfristigen Liquiditätsproblemen** mit einem bayerischen Mittelstandsschirm.
- Wir haben die systemrelevante **Bayerische Landesbank** gerettet und damit ganz wesentlich die Geldversorgung des Mittelstands gesichert.

Unterstützung durch das Kon- junkturpaket

Unsere Maßnahmen werden inzwischen ergänzt durch das **zweite Konjunkturpaket** der Bundesregierung. Auf Bayern entfallen davon **1,9 Mrd. €**. Wir investieren sie in Bildungseinrichtungen, Infrastruktur, Forschung und Klimaschutz.

Ich bin sicher: Diese Maßnahmen werden uns helfen, die Binnennachfrage zu stärken und den Abschwung zu stoppen. Das wird auch unsere Importfähigkeit stützen und damit nicht zuletzt der Exportwirtschaft in Ihren Ländern zugute kommen.

Ordnungs- politisch Kurs halten

Eine Sache ist mir dabei aber ganz besonders wichtig. Hüten wir uns in der jetzigen kritischen Situation vor ordnungspolitischen Sündenfällen: Auf internationaler Ebene müssen wir **gegen protektionistische Tendenzen** gemeinsam Front machen. Bei uns in Deutschland müssen wir aufpassen, dass uns die diversen Rettungspakete gegen die Krise nicht immer stärker in die Staatswirtschaft hineinführen.

Das alles führt auf Irrwege. Als bayerischer Wirtschaftsminister und als Nachfolger auf dem

Stuhl Ludwig Erhards werde ich mich nachdrücklich **für die Soziale Marktwirtschaft**, d.h. für **wirtschaftliche Freiheit** im Innern wie im Äußeren einsetzen.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen!

Rd. 1.500 international agierende ausländische Unternehmen haben sich inzwischen bei uns angesiedelt.

Das zeigt, dass Bayern nicht nur ein starker Wirtschaftsstandort ist, sondern auch mit „**soft skills**“ punkten kann: hoher Lebensqualität, landschaftlicher Schönheit, kultureller Traditionen und bayerischer Lebensart!

Sie, meine verehrten Damen und Herren, sind wichtige **Brückenbauer** zwischen Bayern und Ihren Ländern. Von Ihrem tatkräftigen Engagement profitieren beide Seiten auf vielfältige Weise. Deshalb ist mir ein Gedankenaustausch mit Ihnen so wichtig.

Lassen Sie mich nun einen **Toast** aussprechen:

- **auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und**

- **auf die Freundschaft, die unsere Länder verbindet!**

Dafür wollen wir gemeinsam weiter arbeiten.

Zum Wohl und vielen Dank!